



Handgezeichnete Aufzeichnungen möchte ich als "Verzeichnis für die
Ereignisse und Ereignisse" bezeichnen. Ich möchte mir einen
Bogen, das wir Herr Scholz, Ingenieurmeister in Lötter, zur
Verfügung stellte. Ich glaube aber, das hat es nicht hier



... das das Holz nicht so leicht zu bekommen ist oder
zwei Tage vor dem neuen Holz, es sei nun soviel, in dem Wald in
Lötter, das Holz geht es auch nicht leicht zu bekommen
sich auch nicht sehr hoch zu sein, das Holz schon über alle Berge
ist abgegangen, und das Holz Tag gar nicht geht auch
nicht auf.

Nachstehende Aufzeichnungen möchte ich als "Merksätze für die Holzernte und anderes" bezeichnen. Ich entnahm sie einem Bücherl, das mir Herr Scholz, Kaminkehrermeister in Lofer, zur Verfügung stellte. Ich glaube aber, man hat es auch hier schon mit einer Abschrift zu tun, das zeigen Stil und Rechtschreibung, beides war im 15. Jahrhundert, auf welches mit der Jahreszahl 1487 Bezug genommen wird, anders.

Diese Merksätze zeigen jedenfalls wie sehr der Mensch damals mit Umwelt und dem Geschehen in der Natur beobachtend und fühlend verbunden war. Und wo wissenschaftliche Erkenntnisse fehlen, begnügte man sich mit Theorien. Diese nahm man als "Wahrheiten" hin.

Sepp Zobl.

Alte Merksätze für die Holzernte und anderes.

"Kunstbüchl von den Bergmeister Georg Pfeffer den 18ten Februar anno 1487 zusammengeschrieben, wan man Holz schlagen soll, und säen, pflanzen und schwenten, das so vielmahl brobiert worden"

Wagnerholz Hacken in Oktober in Steinbock in Aufnehmenden Vollmond. Das das Holz nicht schwindet Schlage es in Dezember oder Jänner in aufnehmenden Steinbock in Mittwoch oder Freitag, beßer in Mittwoch.

Bauholz zuschlagen. Schlag solches an welchen der St. Stefani Tag in abnemenden Mond ist, das Monath hindurch, es faulet nicht. Auch an den zwei letzten Tagen in Mai geschlagen faulet nicht, und wird nicht wurmig werden.

In wider Holz schlagen ist Gut und gibt gutes Brennholz. Schwent Täge. Am St. Kilian Tag 8ten Juli'umgehaut fault der Stock in einem Jahr. Am 5ten Tag nach Jakobi die harten Geschoß schieß abhauen, verfault in einem Jahr der Stock auf der Erden. Am nächsten Dienstag nach Micheli, wasman an solchen Tag schwendet wachset keine Stauden nicht mehr. oder am 3ten Tag vor Sonawenthen solches Holz oder Geschwent es dorrt Alles. Anders ist Holz umgehaut am 27 Jäner 12 und 14 Februar das faulet nicht mehr. das das Holz nicht aufgeht solches schlage am 1 oder 2ten Tag vor dem neuen Mond, es sey wan es woll in Jahr oder in Zeichen den Stier geht es auch nicht leicht auf, und entwürft sich auch nicht oder haue es, wan die sonn schon über alle Berge ist abgegangen, und bis der Tag gar hinab geht, solches geht auch nimmer auf.

Über Gedreid und Anderes.

Ist unser lieben Frauen Tag in der Fasten in abnemenden Mond so baue den Langsgedreid so geräth er woll, ist der Mond aber in wachsen, so baue in früher, solcher wird gut werden. das die Mäuse das Gedreid nicht freßen, in den Scheuern die Bainer von der Osterweich aus denen mache 4 Kreuzl, legs an alle 4 Ort, es wird keine Maus bleiben.

Würmer und Käfern aus den Gedreid zu vertreiben. Nim Rauthen Wörmuth und Lußaofhn darin zerstoßen, oder diese Kräuter mit grünen Welisch Nusschalen in Wasser gesotten, und den Boden gewaschen damit, es bleibt kein Ungeziefer.

Kraut Pflanzen

wen du pflanzen willst setzen siede Zimor und Wörmuth in Wasser, tauche die Pflanzen Wurzel in solches Wasser und setze es. Säe den Pflanzsamen an einem Freutag, und setze die Pflanzen an einem Freutag, es Wurmen nicht leicht.

Am Kilian Tag 8 Juli und Magdalena Tag 21 Juli Abends soll man den Rubsamen säen. die Gersten aber säe 6 Tage nach den Neumond, so wird der mehrere Teil sechszeilig werden und gibt eine weiche Frucht. Jeden Weizen und Korn soll man gemeiniglich in abnemenden Mond säen. 3 Freitag nacheinander soll man das Getraid umschlagen und umkehren, absonderlich am Charfreutag, so wird es nicht Milbig und krichend, aber bei feuchten Wetter nicht umschlagen. Fürs Brenen Nim ungelöschten Kalk und Baumöhl, mache eine Salbe daraus und salbe den Schaden. Das man keinen Leibschaden bekommt: Siede am Fasching Tag Zwey Eier ganz hart und esse es, so bist du versichert.

Das der Fuchs die Höner und anderes Gefligel nicht schaden kan: Nim ein Antlaseir, las es hart sieden und hak es klein, gieb es den Jungen zu freßen.

Kälber Spahnen.

Spahne die Kälber wan der Mond 3 Tag abnimt, abgenommen so Stieren sie in 2 oder 3 Jahren.

Indem man ein Vieh röthen färben tut: nim ein Zunde (Schwam) von schwarz kerschbaum machs zu Pulver, und gibs ein.

Das das Brod nicht Schimelt.

Schlage am FaschingTag Holz, thue von solchen Holz sooft du Bachest 3 Scheitl in die Bachheiz, welches Holz in Skorpion geschlagen wird gering, in Löben geschlagen dieses bleibt schwer.

Schmalz ablaßen in abnemenden Mond, bleibt lange gut.

Ruben säen und was in der Wurzel sollgroß werden, das soll man in abnemenden Mond thun, es Geräth.

Bonen setzen soll man 3 oder 4 Tag vor dem Neimond
es gerathen soll.

Palzen und Umsetzen, soll man am St.Lambert Tag 14 April
es Geräth alles Wurzen und Kräuter und Bäumen.

Fleisch Schlächtung Das Thue in abnemenden Mond so wird es
bald trocken, nicht wurmig und Schimlig, und so du es nachher
siedest, geschwillt es wieder auf und thut nachwachsen.

Noch eine zweite alte Handschrift befindet sich im Privat-
besitz in Weißbach b.L. Ihrer Schreibweise nach dürfte es
sich ebenfalls um eine Abschrift von einer alten Aufzeichnung
handeln. Wir bedanken uns beim Besitzer, daß wir sie ver-
öffentlichen können.

Vortheile fürs Holz-schlagen
und auch Door Tage †

No.1 Abdon u. Sennen-tag also den 30.Juli ist ein ausgezeich-
neter Tag zum Schwentten weil alles gern dort; u.auch gut zum
Kugeln u.Schrott gießen.

No.2. Ein Holz schlagen das es nicht verbrent, soll am Fasching-
tag vor Sonnen-Aufgang, bis auf etliche Streich krankgehackt
werden aber ganz umgehackt erst nach Sonnen-Untergang;
Scheint dan den Tag Hindurch die Sonn oder nicht, man muß
nur die Zeit beobachten.

No.3. Den dritten Tag im Apriel ist ein ausgezeichnete Tag
zum Alben Schwentten.

No.4. Ein gutes Zeichen zum Holzschlagen ist allzeit, am
ersten Dienstag nach dem Neumond es wird hart wie ein Bain.

No.5. Ein Holz zu schlagen das es nicht fault, muß geschehen
den ersten Tag nach Paul-Bekehr, u.dan den 10.u.13.Februar.

No.6. Ein Holz das den 1.März geschlagen wirdt verbrent auch nicht.

No.7. Ein Faß-holz Schlagen muß geschehen, wens nicht schwinden
soll, wenn 3 Tag nacheinander der Krebs ist, und der Tag
Abnimt u.der Mond Aufnimt.

No.8. Ein Bauholz das zwischen den Johanes-Tag u.Lutzia-Tag
im Abnehmenden Mond gehauen wirdt ist sehr dauerhaft, in
dieses wächst kein Ungeziefer.

No.9. Zur Beförderung des Holzwachsthums muß das Holz im ersten Viertl oder Wachsenden Mond gehauen werden.

No.10. Das die Läden und Bretter nicht schwinden müssen die Ladhölzer im Aufnehmenden Fisch gehaut werden, Braucht man die Läden ins Wasser so müssen die Ladhölzer im Abnehmenden Fisch gehaut werden und auch gut im Abnehmenden Krebs.

No.11. Das Hartholz soll gehaut werden den Aufnehmenden Krebs, gegen Abend und der Sonn, nachhacken.

No.12. Ein Doortag ist allzeit den Abnehmenden Skorpion.

No.13. Ein gutes Zeichen das das Holz nicht schwindet ist wen der Mond 5.Tag alt ist u.ein Freitag mit samt den Zeichen des Krebses einfält, oder Krebs,Neumond und Freitag zusammen fällt.

No.14. Zum Hartholz Hauen ist ein gutes Zeichen der Skorpion und Neumond zusammen.

No.15. Holz zuschlagen das es nicht Verfaulet sind 3.Tag im Jahr den 27.Juni u.den 12.u.14.Tag im Februar.

No.16. Die Bäum zu butzen und zu Schneiden soll geschehen im Aufnehmenden April so dornt nicht u.tragen gern Frucht.

Die Dorr Tage !

Der 3te April da Judas geboren.

Der 1te August da der Teufel vom Himmel gestossen ist worden

Der 1.te Dezember da Sodoma u.Gomohrha versunken ist.

Wagnerholz Hacken im Oktober im Steinbock

damit das Holz nicht schwindet Schlage es in Dezember oder Jäner in aufnemenhden Steinbock Mittwoch oder Freutag auch an den 2 letzten Tagen das Mai geschlagen faulet nicht, und wird nicht Wurmig

in Widen Holz schlagen ist gut